

Für die Bildung der Ämter gab es nun „grünes Licht“

Trebatscher Träume auf eigenes Amt zerplatzten endgültig

Beeskow (teg) Die Amterbildung im Kreis Beeskow steht kurz vor dem Abschluß. Nachdem Innenminister Alwin Ziel zu Beginn der Woche auch die Ämter Tauche/Trebatsch, Friedland/Niederlausitz und Rietz Neuendorf bestätigt hat, steht lediglich die Bestätigung der amtsfreien Stadt Beeskow noch aus. Mit seinem Erlaß machte der Minister auch einen Strich durch die Rechnung der Trebatscher, die bis zuletzt an einem 1200-Einwohner-Amt mit Briescht und Mittweide festhielten.

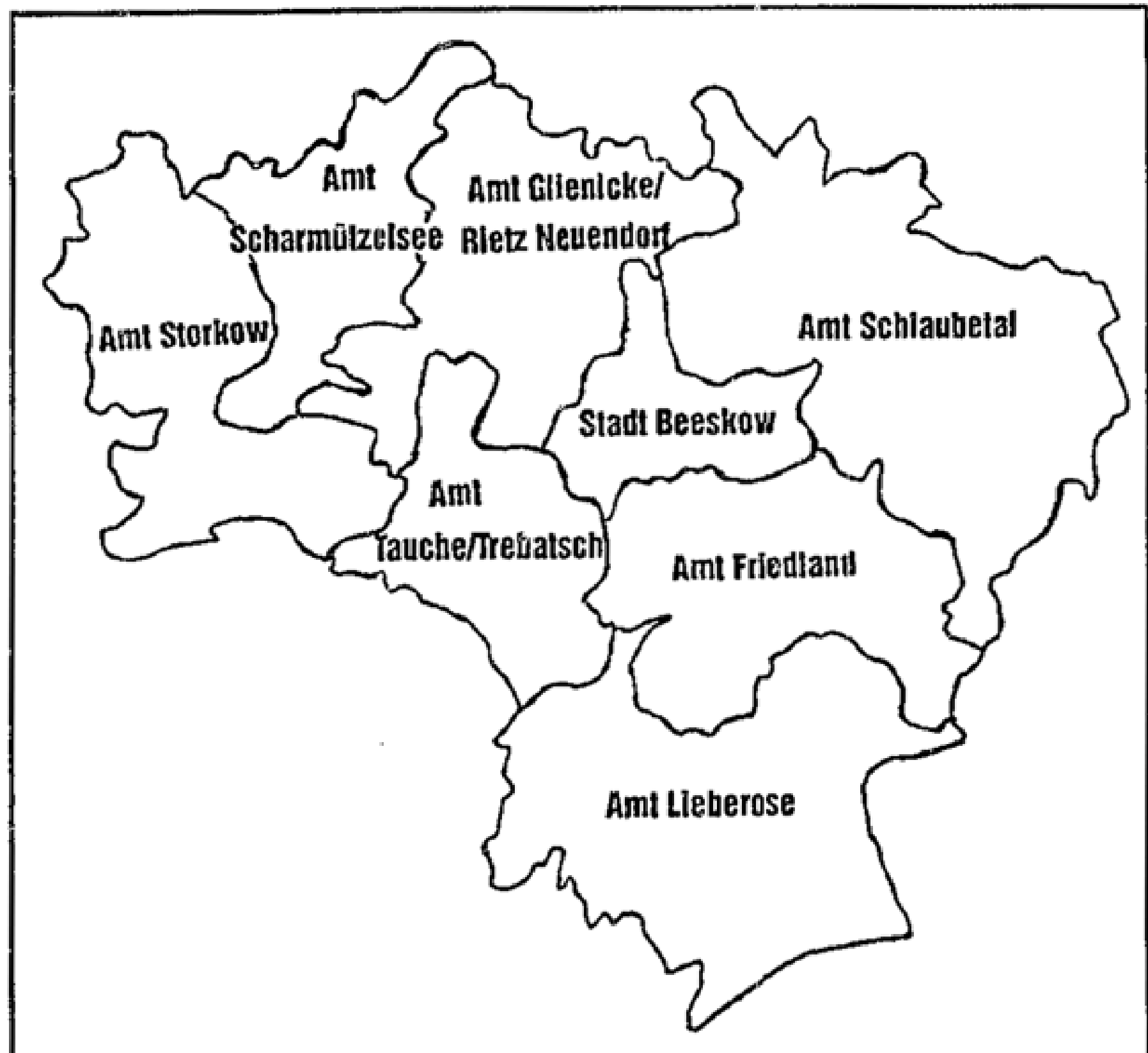
Die Haltung der Gemeinde Tauche wurde dagegen von Potsdam entsprechend honoriert – dem Erlaß zufolge wird Tauche auch zum Amtssitz erhoben. Zu dem Amt Tauche/Trebatsch, dem 13 Gemeinden mit rund 3500 Einwohnern angehören werden, wird auch die Gemeinde Lindenberg zugeordnet. Da dem Minister kein Beschluß der Gemeindevertretung von Werder vorlag, wies er auch diese Gemeinde in das Amt ein. Dem von Trebatsch geforderten Amt konnte nach Ansicht von Ziel keine Zustimmung erteilt werden, da es die gesetzlich geforderte Mindesteinwohnerzahl erheblich unterschreitet.

Grünes Licht aus Potsdam erhielt auch das Amt Glienicke/Rietz Neuendorf, das seinen Sitz in Görzig haben wird. Faktisch bedeutet das, daß der Verwaltungssitz des Amtes mit 4591 Einwohnern und 13 Gemeinden dort bleiben wird, wo er jetzt ist. Das Landratsamt befürchtet jedoch, daß die für das Amt gültige Kombination mit Görziger Sitz, Pfaffendorfer Telefonvorwahl und Postanschrift in Rietz Neuendorf noch Verwirrung stiften wird. Da auch die Fürstener Gemeinde Alt Golm dem Amt zugewiesen wurde, wird das Amt künftig kreisübergreifenden

Charakter haben. Nach Angaben von Verwaltungschefin Bettina Züge hat der Amtsausschuß die Bestätigung aus Potsdam noch abgewartet, so daß mit einer Entscheidung über den Posten des Amtsdirektors in Kürze zu rechnen ist.

Ebenso wie Friedland/Niederlausitz (3445 Einwohner in 16 Gemeinden) sind Tauche/Trebatsch und Glienicke/Rietz Neuendorf nur unter Vorbehalt bestätigt worden. Am 15. September 1994 will das Innenministerium sein endgültiges Urteil darüber treffen, ob sich die Ämter

bewährt haben. Potsdam fordert von den drei Ämtern unter anderem den Aufbau einer arbeitsteiligen Verwaltung mit der Zielrichtung eines kommunalen Verwaltungsverbundes mit der amtsfreien Stadt Beeskow und den umliegenden Amtsgemeinden. Ferner legt Innenminister Ziel fest, daß der Amtsdirektor nicht auf acht Jahre, sondern bis zum 15. September 1994 befristet als Angestellter einzustellen ist. Alternativ dazu kann ein „geeigneter Mitarbeiter der Amtsverwaltung mit der Verwaltungsleitung betraut werden.



Die Grenzen der Ämter, denen Orte des Kreises Beeskow angehören, nach den neuesten Informationen des Potsdamer Innenministeriums.